

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1900**

d. Zwischenahn-Edeweicht-Wildenloh-Oldenburg.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18525**

Dreibergen abzweigt, 10. Grade gegenüber, zwischen der Fabrik l. und einem Hause r., zweigt auch der Kirchweg nach Ohrwege ab, zuerst neben Haus und Garten, dann über die Bahn und in den Busch hinein. Nach 12 kreuzt man einen Fahrweg und geht auf die andere Seite. Nach 12 kommt man an einen Esch, r. eine Bank, man geht l. bis zu einer Friedenseiche in Ohrwege 5, geradeaus und r. herum bis zur Chaussee. Jetzt auf dieser l. bis zu einem Eichengehölz und einem Wegweiser, 8, bei dem man l. dem Weiser nach Burgfelde folgt. Quer durch das Thal der Aue bis zur Chaussee 15. Wir sind hier in den stattlichen Dörfern Nischwege und Ekern. Die Chaussee, die wir l. gehen, führt zur Edewechter Chaussee. Nach 3 aber erscheint ein freier Platz, l. eine Schmiede, r. eine Schule, wir gehen l. zu dem mit Abweijesteinen besetzten Fahrweg, der uns über den Ekerner Esch nach 30 zur Edewechter Chaussee führt, worauf wir l. nach Zwischenahn zurückkehren. Einen kleinen Umweg kann man noch machen, wenn man, sobald man auf die Chaussee gelangt ist, den nächsten Weg r. durch Specken wählt. Das Ganze 2—2½ Stunden.

c. Zwischenahn=Westerscheps=Dsterscheps=Edewecht=Zwischenahn.

Ein weiterer Marsch mit viel Heide, für Liebhaber lohnend. Man geht auf dem unter b beschriebenen Wege nach Ohrwege, aber da, wo hinter dem Dorfe l. der Fußpfad von der Chaussee nach Burgfelde abzweigt, die Chaussee geradeaus bis zur Querenstedter Mühle, hier aber nicht l. in das Dorf hinein, sondern geradeaus die neue Chaussee weiter nach Dänickhorst. Von hier sodann weiter auf dem Sandwege, demnächst Chaussee, nach Westerscheps, wo man einkehrt und einen kleinen Absteher zur Ollenbrücke macht. Der Blick geht auf eine Heidegegend von imponirender Wüsthheit, im Hintergrunde die Thürme von Harkebrügge und Barzel. Sodann zurück und nach Dsterscheps, im Thale des Godensholter Tiefes, mit Dünenbildungen, die indessen schon der Kultur unterworfen sind. Man kommt weiter auf die Chaussee, die von Friesoythe nach Zwischenahn führt und geht l. durch das lange Dorf Edewecht nach Zwischenahn zurück. Im Ganzen ca. 4 Std.

d. Zwischenahn=Edewecht=Wildenloh=Oldenburg.

Die Wanderung ist durch die Chaussee bezeichnet, die jetzt auch über Edewecht, den Feddeloher- und den Wildenlohsdamm durch den Wildenloh und Eversten zur Residenz führt. Von Zwischenahn nach Edewecht sind 7, von Edewecht nach Oldenburg 18 km. In Ede-

### a. Über Dreibergen und Gieselhorst nach Westerstede.

Von Zwischenahn geht man westlich vom See den Weg nach Dreibergen, biegt aber demnächst nicht links in den Sandweg ein, sondern bleibt auf der Chaussee bis zu ihrem Endpunkte in Helle, worauf l. der Fahr- und Fußweg nach Westerstede abbiegt. Vom Wirtshause in Dreibergen geht man l. den Fahrweg, demnächst Chaussee, bis zu einer Brücke 5, gleich hinter derselben den Weg r. und in 10 bis an den Fahrweg, der l. nach Westerstede führt.

Wir sind jetzt auf dem alten Wege, der einst von Oldenburg zur ammerschen Grenzveste Alpen führte und an dem zu Blexhaus Graf Anton Günther dem reisenden Manne zum Besten ein Wirtshaus gegründet hatte. In 23 erreichen wir das Wirtshaus „Zum goldenen Anker“. Dasselbe liegt an dem Schnittpunkte zweier Wege. Wir gehen l. an demselben hin und geradeaus in 25 zum Wirtshaus bei der Gieselhorster Mühle, einer Bockmühle. Hier führt geradeaus der Fahrweg an die Chaussee. Wir gehen jedoch halbr. an der Mühle vorbei auf das rotgedeckte Haus zu und weiter, bis l. ein abgeschlossener Kirchpfad sich abzweigt 9, auf diesem bis an einen Fahrweg 17, auf diesem zur Chaussee 9, Bahnhof 5, Hotel Busch 5, im ganzen von Dreibergen ca. 2 St. Von Zwischenahn aus gehen  $1\frac{1}{4}$  St. hinzu.

Macht man die Tour von Westerstede aus, so ist zu beachten: die Abzweigung von der Chaussee l. 3 jenseits einer Brücke, dann nach 9 der Pfad; bei der Gieselhorster Mühle halbr. zum Wirtshaus 3; jenseits Blexhaus geht r. der chaussierte Fahrweg, gleich darauf r. der Weg, der direkt nach Dreibergen führt.

Der Weg ist in seiner Mitte ohne Interesse. Zur Abwechslung kann man beim „Goldenen Anker“ in Langenbrügge r. über Hülfstede gehen. Ein noch größerer Umweg ( $1\frac{1}{4}$  St. mehr), der allerdings durch das Vorhandensein von größeren Privatholzungen mehr lohnt, führt über Groß-Garnholt und Linzwege nach W.

### b. Westerstede-Torsholt-Zwischenahn.

Man geht vom Bahnhofe im Orte südlich die mit Kopfsteinen gepflasterte Blumenstraße hinunter, die gleich auf die mit Klinkern hergestellte neue Chaussee nach Mansie und Ocholt stößt. Diese gehen wir l. hinunter. L. das Gut Fielensolt, einst der Sitz der im 17. Jahrh. ausgestorbenen Ritter von Fielensolt, jetzt zerstückelt. Nach 25 zeigt ein Wegweiser l. nach Ocholt und Torsholt.

Liebhaber von Altertümern finden von diesem Wegweiser an auf der andern Seite der Chaussee durch das erste Heck r. in 6